

Rezertifizierung Audit Gesunde KiTa



Qualitätsbericht integrative Kindertagesstätte „Wolkser Kinderland“



***Göldengossaer Str. 8
04288 Leipzig***

Stand Oktober 2016

Unsere Kindertagesstätte

Die Kindertagesstätte „Wolkser Kinderland“ wurde in den 70er Jahren erbaut und 1976 eröffnet. Die Einrichtung befand sich bis 1993 in Trägerschaft der Gemeinde Liebertwolkwitz und wurde von der Volkssolidarität Leipziger Land/ Muldentale e.V. im Juli 1993 in freie Trägerschaft übernommen. Seit Januar 2002 ist die Kindertagesstätte anerkannte Integrativeinrichtung für Kinder mit Behinderungen oder von Behinderung bedrohten Kindern. Im Januar 2012 durften wir unseren Neubau beziehen, der uns die räumlichen Bedingungen bietet, die wir uns immer gewünscht haben. In unseren 12 Gruppen betreuen wir insgesamt bis zu 186 Kinder (davon 10 Integrativkinder) im Alter von 1 bis 6 Jahren (Betreuungszeit 6 bis 11 Stunden täglich, keine halbtags betreuten Kinder). Wir sind bestrebt die Gruppen möglichst altersnah zusammenzustellen, um den Anforderungen der Schulvorbereitung somit besser gerecht werden zu können.

Die Kinder werden in 5 Trakten in 4 Krippengruppen und 8 Kindergartengruppen betreut.

Unser Team hat sich in den letzten Jahren vergrößert und besteht zurzeit aus insgesamt 21 pädagogischen Fachkräften:

- 1 Leiterin (Dipl. Soz. Päd/Soz.A.)
- 20 Erzieherinnen (davon 2 Heilpädagogin und 4 Erzieherinnen mit heilpädagogischer Zusatzqualifikation sowie je einer Mitarbeiterin mit Zweitberuf Logopädin bzw. Ergotherapeutin)

Ebenfalls sind aus 2 Fremdfirmen:

- 3 technische Kräfte (Küche und Reinigung)
- 2 Hausmeister (gesamt 26 Wo-Stunden)
fest bei uns tätig.

Durch den Neubau erhielt unsere Kita helle Räume mit großen Fensterfronten. In der unteren Etage haben alle Gruppenräume eine eigene Terrasse. Im Kindergartenbereich sind 3 Kinderküchen sowie Turnraum, Kreativraum, Therapieraum und ein kleiner Mehrfunktionsraum entstanden.

Das Außengelände wurde in den letzten 3 Jahren nach und nach fertiggestellt. Für die 1 bis 2 Jährigen wurde in den letzten 2 Jahren ein eigener Bereich mit altersentsprechenden Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten geschaffen.

Im Kindergartenbereich sind im Außengelände vielfältige Bewegungs- und Rückzugsmöglichkeiten entstanden.

Das Wolkser Kinderland ist 2009 erstmalig als „Gesunde Kita“ zertifiziert worden, die Rezertifizierung erfolgte 2012.

Die damalige Leiterin übernahm im September 2013 beim Träger die Stelle der Fachberatung und es kam zu diesem Zeitpunkt zu einem Leitungswechsel. Ein weiterer Leitungswechsel erfolgte im August 2014, seitdem ist die jetzige Leiterin tätig.

Prinzipien und Grundsätze unserer Arbeit

Wir haben uns als Team für die pädagogische Arbeit nach dem Situationsorientierten Ansatz entschieden. Dabei werden die individuellen Erfahrungen und Erlebnisse der Kinder berücksichtigt, mit dem Ziel, eigene lebenspraktische Fähigkeiten aufzubauen und zu erweitern, Erfahrungshorizonte zu vergrößern, Selbständigkeit weiter zu entwickeln und sich als ein Teil der Welt zu verstehen und damit selbstbewusst, kompetent und solidarisch zu denken und zu handeln.

Ein wichtiger Grundsatz unserer pädagogischen Arbeit, dem wir seit dem letzten zwei Jahren viel Zeit im Team gewidmet haben, ist auch die Partizipation. Das heißt für uns, Kinder an Entscheidungen, welche sie selbst und das alltägliche Zusammenleben in unserer Kita betreffen, zu beteiligen. Nur so können sie Selbstwirksamkeit und Demokratie erfahren und herausfinden, dass es sich lohnt, sich für seine eigenen Interessen einzusetzen.

Seit Mai 2015 hat unsere Kita einen **Kinder-Rat** gegründet. Dieser setzt sich aus je zwei Vertretern der Gruppen zusammensetzen, die in den nächsten 2 Jahren eingeschult werden. Diese Vertreter wurden von den Kindern ihrer Gruppen gewählt. Unser Kinderrat trifft sich monatlich mit der Leitung. Besprochene Themen waren z.B.: verschiedene Wünsche und Anliegen seitens der Kinder; eine Kinderbefragung zum Mittagessen; Wünsche zum Spiel im Außengelände; Regeln für den Fußballplatz. u. ä aktuelle Themen.

Schon im Krippenalter legen wir Wert auf eine sorgfältige Eingewöhnung, denn sie wichtig für das Wohlbefinden der Kinder und Eltern. Ebenfalls ist sie Basis für gesundes Aufwachsen und eine spätere selbstbewusste Beteiligung der Kinder. Jedes Krippenkind soll ausreichend Zeit haben, eine sichere Beziehung zu einer Fachkraft aufzubauen und mit ihrer Hilfe den Abschied von seiner vertrauten Bezugsperson zu bewältigen. Damit Eltern schon vor Aufnahme ihres Kindes ein gutes Gefühl entwickeln können, finden die Erstgespräche zwischen den Erzieherinnen und Eltern seit 2 Jahren schon ca. 4 Wochen vor Aufnahme des Kindes statt.

Gesundheitserziehung und Ernährung

Uns ist bewusst, dass die wichtigsten Grundlagen für eine gesunde Entwicklung im frühen Kindesalter gelegt werden. In unserer Kindertageseinrichtung wird durch einen geregelten, abwechslungsreichen Tagesablauf dafür gesorgt, dass sich die Kinder wohl fühlen und gesund aufwachsen können. **Bewegung ist uns wichtig!**

Um dem Bewegungsdrang der Kinder gerecht zu werden, schaffen wir ihnen möglichst viel Raum und Zeit zum Spielen. Die täglichen Sport- und Bewegungsspiele, nehmen dabei eine entscheidende Rolle ein. Besonderen Wert legen wir auf den täglichen Aufenthalt im Freien am Vormittag und am Nachmittag. Dabei zählt das Motto: „**Es gibt kein schlechtes Wetter, nur ungeeignete Kleidung!**“ Jede Gruppe nutzt 1 x pro Woche den Sportraum für das wöchentliche Sportangebot.

Nach einem ereignisreichen und oft anstrengenden Vormittag, können sich die Kinder während der Mittagsruhe erholen. Dabei dürfen natürlich ein Kuschtier, Kuschelwindel o.ä. den Mittagsschlaf unterstützen. Während die Jüngsten die Zeit von 12.00 bis 14.00 Uhr zum Schlafen benötigen, reduziert sich diese Zeit mit zunehmendem Alter. Die Gestaltung der Mittagspausen richten die Erzieherinnen nach den Bedürfnissen der Kinder ihrer Gruppe.

Ein sorgfältig ausgewähltes Speisenangebot beeinflusst langfristig die Essgewohnheiten eines Kindes. Schon im Alter von 2 Jahren entwickelt sich der Geschmack. Uns ist eine abwechslungsreiche und gesunde Nahrungszusammensetzung bei den Mahlzeiten äußerst wichtig.

Die Kinder im Krippenbereich erhalten in unserer Einrichtung Vollverpflegung, d.h. Frühstück, Obstmahlzeit, Mittagessen und Vesper.

Im Kindergartenbereich bringen die Kinder Frühstück, Obst und Vesper von zu Hause mit.

Wir erhalten seit Januar 2012 Tiefkühlkost von der Firma Hofmann–Menü, die im Konvektomaten frisch aufbereitet wird. Somit haben wir die Möglichkeit, das Essen für unsere Kinder, komplett selbständig zu planen. Weitere Nahrungsmittel, wie frisches Obst, Rohkostsalate und Milchprodukte liefert uns Köhra-Feinkost sowie EDEKA wöchentlich frisch. Frische Backwaren beziehen wir über die Bäckerei Wendl.

Individuelle Besonderheiten bei der Ernährung der Kinder finden bei der Planung Berücksichtigung. So erhalten die Krippenkinder oft anderes Essen, als die Kindergartenkinder (z.B. wegen der Verträglichkeit). Kinder mit Lebensmittelallergien könnten entsprechend ihrer Allergie gesondert mit entsprechender Nahrung versorgt werden. Zwei Fachkräfte wurden in Fortbildungen zur gesunden Ernährung geschult. Sie übernehmen die Speiseplanung und orientieren sich dabei an den Empfehlungen der DGE.

Möglichst früh sollen die Kinder lernen, sich ihr Essen selbst auf den Teller zu tun. Sie werden dabei angeregt, von allem zu probieren, lernen, was sie mögen und was nicht und schätzen die Nahrungsmenge ab, die sie zu sich nehmen.

Getränke stehen den Kindern jederzeit zur Verfügung (Wasser und Tee). Zum Frühstück gibt es frische Milch, die 2 x wöchentlich vom Landgut Nempt geliefert wird. Die Kinder können trinken, wenn sie Durst haben. Zusätzlich bieten wir den Kindern des Öfteren verschiedene Fruchtsäfte an, die mit Wasser verdünnt werden. Die Erzieherinnen achten darauf, dass jedes Kind genügend Flüssigkeit zu sich nimmt. Besonders bei Krippenkindern ist es uns wichtig, dass die Trinkgefäße im Sichtbereich der Kinder stehen.

Gelegentliches Naschen ist bei uns erlaubt. Dies gilt besonders bei Festen und Feiern. Im Allgemeinen gehen wir jedoch mit den „süßen Verführern“ möglichst sparsam um.

Körperpflege und Hygiene wie Händewaschen, Kämmen und Zähne putzen gehören zum täglichen Ritual.

1 x im Jahr besucht uns die Zahnärztin zur zahnmedizinischen Gruppenprophylaxe. Mit allen Kindern ab 2 Jahren spricht sie über die Zahngesundheit, demonstriert das Putzen am Modell und bringt Geschichten rund um die Zähne mit. Ebenfalls 1 x im Jahr werden die Zähne der Kinder (ab 2 Jahren) von der Zahnärztin des Gesundheitsamtes kontrolliert. Im Bedarfsfall erhalten die Eltern Empfehlungen zur Behandlung beim Zahnarzt. Zwischen dem 3. und 4. Lebensjahr werden die Kinder, sofern die Eltern dies wünschen, von der Amtsärztin untersucht. Der allgemeine Entwicklungsstand sowie die Seh- und Hörfähigkeit werden dabei überprüft. Sofern Eltern einverstanden sind, nehmen die Gruppenerzieherinnen an den Untersuchungen teil.

Von April 2015 bis Mai 2016 fand in unserer Kita das von der TTK geförderte Projekt „FIT DURCH BEWEGUNG“ statt.

Es bestand aus den Modulen:

- Elternseminar „Bewegung für mein Kind“
- Erzieherinnenschulung zur Motorik-Förderung
- Eltern- Kind Bewegungstag
- Zukunftswerkstatt im Team

Die teilnehmenden Eltern erfuhren Sachwissen zu Bedeutung von Bewegung sowie wertvolle Impulse zu Bewegungsförderung im Familienalltag.

Als Fazit des Projektes stehen uns geschulte Teammitglieder als Multiplikatoren zur Verfügung. In der Zukunftswerkstatt haben wir uns das Team-Ziel gesetzt, das Bewegungs-

angebot im Garten gezielter zu organisieren. Ebenfalls wollen wir unseren Garten so gestalten, dass er den Kindern noch mehr Bewegungsanregungen bietet. Wir haben dazu eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich in Abständen mit der Leiterin trifft, um das Ziel schrittweise umzusetzen.

Erzieherinnengesundheit

Seit 2009 gibt es bei der Volkssolidarität Leipziger Land/ Muldental e.V. regelmäßige Zusammenkünfte des Gesundheitsausschusses. Daraus entstand eine enge Zusammenarbeit zwischen Träger, Kindereinrichtungen und Betriebsarzt. Alle Erzieherinnen haben sich einer betriebsärztlichen Untersuchung unterzogen, die regelmäßig wiederholt wird. Ebenfalls wurde von unserem Träger seit 2015 ein Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) festgeschrieben. Eine Fachkraft unseres Teams konnte mit dem BME, trotz ihrer Beeinträchtigung, wieder gut ins Team und in die tägliche Arbeit eingegliedert werden.

Auch der Mutterschutz wird von uns sehr ernst genommen. Sobald eine Kollegin der Leiterin eine Schwangerschaft offenbart, erfolgt eine Gefährdungsbeurteilung der Leiterin in Zusammenarbeit mit dem Träger und dem Betriebsarzt.

Die Leitung ist stets bemüht, die Arbeitsbedingungen für die Erzieherinnen so optimal wie möglich zu gestalten. Es wird versucht die Bedürfnisse der einzelnen Mitarbeiter in die Dienstplanung einfließen zu lassen, um Beruf und Familie gut „unter einen Hut“ zu bringen. In schwierigen Situationen mit Kindern oder deren Eltern, erhalten unsere Fachkräfte Rat durch eine Kollegiale Fallberatung im Team.

Auch baulich sorgen Akustikdecken, die den Lärmpegel stark herabsetzen sowie Speisewagen und einen Speisenaufzug für körperliche Erleichterung.

Jeder Erzieherin steht ein höhenverstellbarer Rollhocker zur Verfügung und jedes Gruppenzimmer verfügt über einen Erzieherarbeitsplatz. Für die Pausen sowie (sofern möglich) Vor- und Nachbereitung-Zeiten gibt es einen Personalraum mit einem Computerarbeitsplatz.

Auf Wunsch des Teams wurden in den letzten 2 Jahren drei Erzieher-Laptops angeschafft, so dass auch am Erzieherarbeitsplatz im Gruppenzimmer damit gearbeitet werden kann.

Um als Team Kraft zu tanken und die positive Energie zu erhalten, gestalten wir seit 2 Jahren unsere jährlichen zwei Team-Tage so, dass wir neben fachlichen Inputs auch etwas für unser Wohlbefinden mitnehmen können. So beschäftigten wir und z.B., mit der Kinesiologie im Kohrener Land und nahmen an mehreren Fortbildungen in der inspirierenden *Kitopia* in Berlin teil. Wir nehmen uns auch hin und wieder Zeit für ein geselliges Teamessen, als Wertschätzung für uns und unsere geleistete Arbeit.

Integration und Kooperation

Als Integrationseinrichtung sehen es als Selbstverständlichkeit an, dass Kinder mit all ihren Verschiedenheiten, Besonderheiten und Behinderungen bei uns gemeinsam leben, lernen und spielen können.

Zurzeit werden in unserer KITA zwei Kindergartenkinder und ein Krippenkind mit Behinderungen betreut. Wir versuchen möglichst kontinuierlich mit den Therapeuten (Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie) sowie der Frühförderstelle zusammen zu arbeiten. Für unsere Integrationskinder finden die Therapien in der Einrichtung statt.

Die Leiterin leitet den trägerinternen *Arbeitskreis Integration*, somit ist ein aktueller fachlicher Austausch mit den Fachkräften bestens möglich.

Als Kita sind wir fester Bestandteil der Gemeinde Liebertwolkwitz. Wir werden vom Ortschaftsrat sehr unterstützt und binden uns im Gegenzug auch gern zu Aktivitäten der

Gemeinde ein. So feierten wir in diesem Jahr gemeinsam mit vielfältigen Höhepunkten den 40. Geburtstag des Kindergartens an diesem Ort.

Mit der Grundschule und dem Hort haben wir jährlich aktuelle Kooperationsverträge geschlossen. Seit zwei Jahren ist es und auch gelungen die Kooperation mit der Schule auf gleicher Augenhöhe zu leben.

Qualitätsmanagement

Wir sind als Team bemüht, die erreichte Qualität zu erhalten und ständig weiter zu entwickeln. Gemeinsam entschieden wir am Jahresanfang, dass wir uns die Qualitätsbereiche *Sicherheit, Bewegung, und Raumgestaltung Außengelände* sowie *Integration* näher anhand des aktuellen nationalen Kriterienkatalog PADQUIS überprüfen wollen. Ebenso beschlossen wir die *2. Rezertifizierung „Gesunde Kita“* anzugehen.

Aus zielgerichteten Fortbildungsthemen, die sich aus einer gemeinsamen Bedarfsanalyse von Schwerpunktthemen sowie aus Mitarbeitergesprächen ergaben, entstand ein Team-Fortbildungskonzept bis März 2017, welches vom Träger bewilligt wurde.

Einheitliche Qualitätsstandards des Trägers unterstütze uns, um unsere Arbeit auf einem hohen Niveau ausführen zu können.

In unsere Kita gibt es seit 3 Jahren für jede pädagogische Fachkraft eine ERZIEHER-MAPPE, diese beinhaltet alle wichtigen Abläufe, Teambeschlüsse und ähnliche Standards der Einrichtung. Diese Mappe wird ständig aktualisiert und ist besonders für neue Teammitglieder eine qualitative Arbeitshilfe.

Ebenfalls gibt es eine Mappe Leiten von A-Z, in dem alle einrichtungsspezifische Abläufe festgeschrieben sind, sodass bei unvorhergesehener Abwesenheit von Leiterin und Stellvertreterin der Betrieb von einer zur Vertretung eingesetzten Erzieherin aufrecht erhalten werden kann.

Leipzig, den 06.10.2016

Sabine Müller
Leiterin „Wolkser Kinderland“
Dipl. Soz. Arb./ Soz. Päd. (FH)